

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 16

Rubrik: Schweizer. Unteroffizierstage = Journées suisses de Sous-Officiers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Truppen. Diese Erkenntnis führte in fast allen Staaten zu sorgfältigen Studien und Vorarbeiten, wie ein möglichst wirksamer Schutz gegen Angriffe des chemischen Krieges für die Bevölkerung geschaffen werden könnte. Eine ausserordentlich schwierige Sache! Erst Anfänge sind vorhanden, und man steht vor grossen Problemen, Aufklärung, Organisation des Präventivschutzes, der Beseitigung eingetretener Gefahr und der Rettungsaktionen für überfallene Gebiete — all das wird ausserordentlich viele und grosse Arbeit und viele Mittel erfordern. Es bleibt zu hoffen, dass die Bestrebungen, das Nötigste hier vorzukehren, überall Verständnis und Unterstützung finden.

Die Ueberlegungen in bezug auf den drohenden Gas- und Giftkrieg führen nun bei manchen zur Auffassung und zum Rate, es solle unsere Schweiz durch Verzicht auf ihr Wehrwesen und durch vollständige Abrüstung tatsächlich als mögliche Kampfpartei definitiv ausscheiden. Würde dieser Entschluss die Eidgenossenschaft für immer vor den Schrecken des Krieges bewahren, so wäre er aller Prüfung wert. Doch wird kein Einsichtiger bestreiten können, dass selbst bei feierlicher Anerkennung der Unverletzlichkeit unseres Territoriums die Geschicke benachbarter Staaten in einem allfälligen Kriege diesen — vielleicht ganz gegen ursprüngliche Absicht und Willen der Beteiligten — auf unser Gebiet verlegen und hier austragen würden. Für diese Eventualität müssten wir also gleichwohl die Abwehr- und Schutzmassnahmen seitens der Zivilbevölkerung gegenüber Gas- und Giftkampftreffen. So drängt sich die Erkenntnis auf, dass die Lage der Schweiz doch auch in dieser Frage und in dieser Hinsicht eine besser gesicherte ist, wenn sie durch ein nur zum Schutze ihrer Unabhängigkeit und ihrer Grenzen bestimmtes Wehrwesen das Hineinfluten fremder Händel, mit allem ihrem Elend, verwehrt und getreu ihrer Geschichte, dem Lande Freiheit und Frieden durch mutige Verteidigung erhält.

R. E.

La bonne méthode.

Le journal rouge **Le Travail** est furieux contre la section de Genève de nos sous-officiers parce qu'après l'affaire Grimm et l'affaire du Don National nos amis viennent d'affirmer leur patriotisme vibrant à propos des incidents de Bâle.

Ils ont transmis au Conseil fédéral avec l'expression de leur dévouement leurs respectueuses félicitations pour l'énergique attitude qu'il a manifestée vis-à-vis des fauteurs de désordre. Naturellement les anarchistes ne nous pardonneront que difficilement cette nouvelle défaite! Nous tenons cependant à applaudir au geste généreux de nos camarades genevois en les assurant que toutes les sections de l'A.S.S.O. sont derrière eux dans cette lutte contre l'antipatriotisme!

Pour Soleure.

Les jours passent, l'été s'approche!

Bien des sections n'ont pas encore organisé complètement leur programme pour les journées de Soleure.

Tous au travail!

Il s'agit de nous compter, cet été, pour que les ennemis de la patrie bien-aimée sachent que leurs efforts seront vains pour démolir l'édifice sacré élevé par nos pères!

Tous au travail!

Tous à Soleure!



Neue Uebungshandgranaten.

Es hat sich gezeigt, dass die heutige Uebungs-Handgranate den grossen Nachteil hat, dass sie, hauptsächlich bei einem etwas harten Uebungsgelände, schon nach einigen Würfeln vollständig auseinanderfällt. Der Sicherungshebel wird abgeschlagen und bildet durch den vorstehenden Stumpf sehr oft Gelegenheit zu Handverletzungen. Sodann werden die beiden Deckel losgeschlagen, die Füllung fällt heraus, der Wurfkörper wird leichter. Schon nach kurzer Zeit sind die Uebungsgranaten im Gewichte ganz verschieden. Dass alle diese Punkte auf einen richtigen und zuverlässigen Wurf von grösster Bedeutung sind, weiss jeder einigermaßen geübte Handgranatenwerfer.

Um anlässlich der Schweizer. Unteroffizierstage diesen Uebelständen und damit auch Reklamationen vorzubeugen, hat das Organisationskomitee der S.U.T. Solothurn Mittel und Wege gesucht, einen Wurfkörper zu schaffen, der unsern Anforderungen in jeder Hinsicht besser entspricht.

Nach längeren Versuchen wurde eine Uebungsgranate geschaffen, die aus Temperguss hergestellt, oben und unten offen ist und einen angegossenen Hebel aufweist. Alle Granaten sind genau gleich schwer und, wie mannigfaltige Proben ergeben haben, sozusagen unzerstörbar.

Füllt sich beim Wurf auf weichem Gelände der Hohlzylinder mit Erde, so lässt er sich leicht und ohne Schwierigkeit durch einen passenden Stock reinigen.

Diese Uebungshandgranaten sind dem Zentralvorstand, dem technischen Komitee und dem Kampfgericht zur Begutachtung unterbreitet und von diesen Instanzen auch genehmigt worden.

Anlässlich der S. U. T. in Solothurn werden **ausschliesslich** diese neuen, gegossenen Handgranaten Verwendung finden. Es wird daher allen Sektionen, die in Solothurn das Handgranatenwerfen durchführen, bestens empfohlen, eine gewisse Anzahl dieser neuen Handgranaten anzuschaffen. Der endgültige Preis kann heute noch nicht mitgeteilt werden, er wird sich je nach Eingang der Bestellungen auf Fr. 1.— bis 1.20 per Stück franko Solothurn, stellen. Eine gewisse Anzahl ist bereits in Auftrag gegeben worden, die Lieferung wird Ende dieses Monats erfolgen können. Erledigung der Bestellungen in der Reihenfolge ihres Einganges.

Bestellungen sind umgehend an den **Unteroffiziersverein Solothurn** zu richten; Postkarte genügt. St.

(Eine Abbildung der neuen Granate erscheint in nächster Nummer. Red.)

Schriftliche Preisarbeiten für Sanitäts-Unteroffiziere anlässlich der U.-O.-Tage 1929 in Solothurn.

- Thema I: Welche Aufgaben fallen der Gefechtssanitätspatrouille bei der Infanterie im Gefecht zu?
- Thema II: Welche Aufgaben fallen den Truppensanitätssoldaten vor, während und nach dem Marsch zu?
- Thema III: Wie kann die Stellung und die Autorität des Sanitätsunteroffiziers gehoben werden?